

Financial Stability Board Bericht

zum 30. Juni 2011.

Inhalt.

1	Verbriefungsportfolio des LBBW-Konzerns.	4
1.1	Vorbemerkung zur Risikoabschirmung	4
1.2	Entwicklung des Verbriefungsportfolios und der Kundentransaktionen	5
1.3	Entwicklung der Eigenkapital- und GuV-Effekte	7
1.4	Vermögenswerte des gesamten Verbriefungsportfolios	9
1.5	Nicht über den Risikoschirm des Landes abgesicherte Vermögenswerte	10
1.5.1	CDO-Portfolio für nicht abgesicherte Vermögenswerte	12
1.5.2	RMBS-Portfolio für nicht abgesicherte Vermögenswerte	14
1.5.3	CMBS-Portfolio für nicht abgesicherte Vermögenswerte	16
1.6	Über den Risikoschirm des Landes abgesicherte Vermögenswerte – Garantieportfolio	18
1.6.1	CDO-Portfolio für abgesicherte Vermögenswerte	20
1.6.2	RMBS-Portfolio für abgesicherte Vermögenswerte	22
1.6.3	CMBS-Portfolio für abgesicherte Vermögenswerte	24
1.7	Engagement in den Peripherie-Staaten	26
1.8	Darlehen der LBBW an die Zweckgesellschaft Sealink Funding	28
2	Kundentransaktionen	29
3	Leveraged-Finance-Portfolio	30

Financial Stability Board Bericht.

Das Financial Stability Board (FSB) wurde 1999 auf Initiative der G7 gegründet, um auf internationaler Ebene für Finanzmarktstabilität zu sorgen. Grundgedanke des FSB (ehemals Financial Stability Forum - FSF) ist ein regelmäßiger Informationsaustausch sowie die internationale Kooperation zwischen Zentralbanken, Aufsichtsbehörden und internationalen Finanzinstituten mit dem Ziel, die Funktionsfähigkeit der Märkte zu verbessern, Transparenz zu schaffen und Systemrisiken zu vermindern. Deutschland wird in diesem Forum unter anderem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFIN) vertreten.

In Folge der Finanzmarktkrise wurde vom FSB eine erweiterte Offenlegung zu Portfolios, die von Marktverwerfungen betroffen sein können, empfohlen. Obwohl die Offenlegung der Informationen derzeit freiwillig ist, erfüllt die LBBW mit der Veröffentlichung dieses Berichts die wesentlichen Empfehlungen des FSB.

Die Angaben zum Verbriefungsportfolio der LBBW ergänzen die Erläuterungen im Risikobericht.

Darüber hinaus werden detaillierte Informationen zum Engagement in den Peripherie-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland sowie Spanien) und das Leveraged-Finance-Portfolio veröffentlicht.

1 Verbriefungsportfolio des LBBW-Konzerns.

1.1 Vorbemerkung zur Risikoabschirmung.

Aufgrund der Finanzmarkturbulenzen hat der LBBW-Konzern (im Folgenden: LBBW) mit dem Land Baden-Württemberg eine Risikoabschirmung zur Absicherung von Verlustbeträgen mit risikobehafteten Wertpapieren in Form einer Garantiestruktur mit Wirkung zum 30. Juni 2009 abgeschlossen. Dabei wurde der LBBW eine Garantie in Höhe von insgesamt 12,7 Mrd. EUR zur Absicherung von Verlustbeträgen aus Referenzvermögenswerten des Verbriefungsportfolios und ausgegebenen Darlehen der LBBW an die irische Zweckgesellschaft Sealink Funding Ltd. (Sealink) gewährt. Der Risikoschirm des Landes Baden-Württemberg sowie eine Kapitalzuführung i.H.v. 5,0 Mrd. EUR durch die Träger wurden von der Europäischen Kommission am 15. Dezember 2009 endgültig genehmigt.

Ein Teilbetrag der Garantie i.H.v. 6,7 Mrd. EUR dient zur Absicherung des eigenen Verbriefungsportfolios (Garantieportfolio) mit einem ausstehenden Nominalvolumen i.H.v. 11,5 Mrd. EUR zum 30. Juni 2011. Die LBBW trägt die ersten Verluste aus dem Garantieportfolio bis zu einem Betrag von 1,9 Mrd. EUR (sogenannter »First Loss«). Darüber hinausgehende Verluste werden zunächst von der Garantie absorbiert. Sollten nach einer vollständigen Inanspruchnahme der Garantie weitere Verluste auftreten, gehen diese wiederum zu Lasten der LBBW. Für den verbleibenden First Loss hat die LBBW angemessene Risikovorsorge gebildet. Zum 30. Juni 2011 wurde der First Loss vollständig bilanziell verarbeitet.

Die restlichen 6,0 Mrd. EUR des Garantiebetrages entfallen auf Darlehen der LBBW an die Zweckgesellschaft Sealink (Abschnitt 1.8).

1.2 Entwicklung des Verbriefungsportfolios und der Kundentransaktionen.

Das Verbriefungsportfolio der LBBW (einschließlich Garantieportfolio) weist per 30. Juni 2011 ein Volumen i.H.v. rd. 17,1 Mrd. EUR¹ auf. Hierin sind die von der ehemaligen Sachsen LB übernommenen Vehikel Georges Quay Funding I Ltd. und Fondsinvestments (LAAM-Fonds) enthalten. Darüber hinaus ist die LBBW über das ABCP-Vehikel Weinberg Capital Ltd. in Kundentransaktionen i.H.v. 2,2 Mrd. EUR engagiert.

In den folgenden Abschnitten werden das nicht garantierte (Abschnitt 1.5) und das garantierte Portfolio (Abschnitt 1.6) sowie die Kundentransaktionen (Abschnitt 2) hinsichtlich ihrer Volumen- und Ratingentwicklung für ausgewählte Assetklassen dargestellt.

Entwicklung des Verbriefungsportfolios und der Kundentransaktionen im Periodenvergleich zum 30. Juni 2011.

Ausstehendes Volumen in Mrd. EUR	30.6.2011	abs. Veränderung zur Vorperiode	31.12.2010	abs. Veränderung zur Vorperiode	30.6.2010
Verbriefungsportfoliovolumen	17,1	-3,9	21,0	-2,7	23,7
Kundentransaktionen	2,2	0,1	2,1	0,1	2,0

Differenzen sind rundungsbedingt.

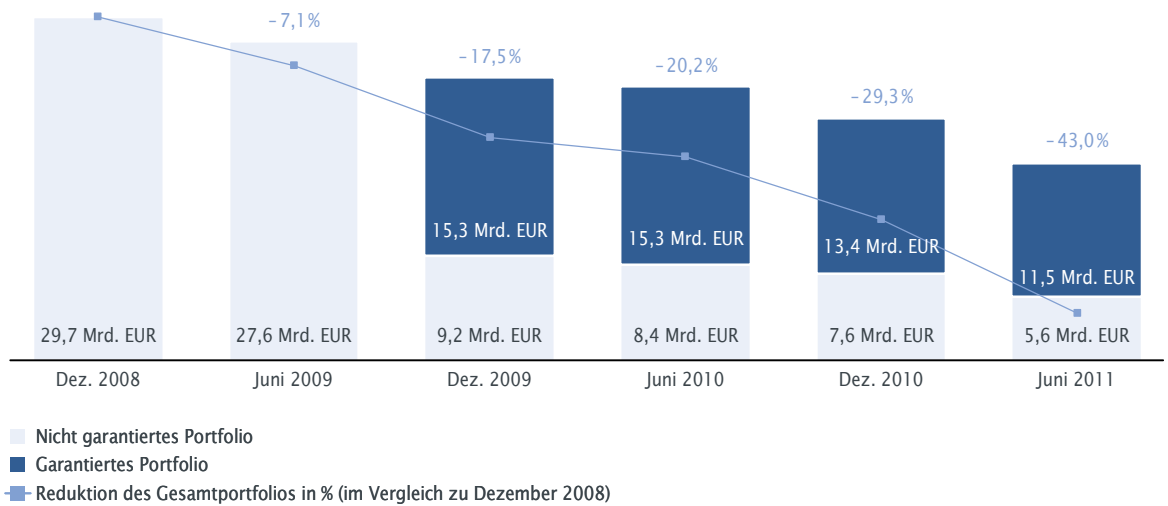
Im Vergleich zum 31. Dezember 2010 hat sich das Verbriefungsportfolio weiter kontinuierlich von 21,0 Mrd. EUR um rd. 3,9 Mrd. EUR verringert. Der Volumenrückgang i.H.v. ca. 3,3 Mrd. EUR ist das Ergebnis von Tilgungen, Abschreibungen und Verkäufen (Tilgungseffekt). Die verbleibende Differenz i.H.v. rd. 0,6 Mrd. EUR ist Ergebnis der positiven Wechselkursentwicklung (Währungseffekt). Dieser Währungseffekt resultiert aus einem Anstieg des nominalen Wechselkurses des EUR zum US-Dollar, Yen und britischen Pfund und führt zu einer zusätzlichen Abnahme des in ausländischer Währung denominierten Assetvolumens.

Der überwiegende Teil des Portfoliovolumens (rd. 74%) zeichnet sich durch im Investmentgrade-Bereich (Ratingklasse AAA bis BBB) kategorisierte Verbriefungspositionen aus. Hierbei sind 28% des Engagements (i.H.v. 4,8 Mrd. EUR) mit dem Höchstrating bewertet.

Im Vergleich zum erstmaligen Berichtszeitpunkt (Dezember 2008) reduzierte sich das gesamte Verbriefungsportfoliovolumen um 12,6 Mrd. EUR (42,6%). Die LBBW setzt damit die formulierten Restrukturierungsziele kontinuierlich um, d.h. sukzessiver Risikoabbau durch geordnete Rückführung des Verbriefungsvolumens sowie opportunistische Verkäufe.

¹ Aussagen zur Risikolage erfolgen nachfolgend auf Basis des Management-Ansatzes.

Entwicklung des LBBW-Verbriefungsportfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2008 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Die Finanzmarktkrise hatte seit 2007 zu erheblichen Marktwertrückgängen im Verbriefungsportfolio der LBBW geführt. Der seit ca. einem Jahr beobachtbare positive Trend sich stabilisierender durchschnittlicher Marktpreise setzte sich auch im Berichtszeitraum fort, wobei eine Marktliquidität nach wie vor nur partiell gegeben ist.

Im Bereich der Kundentransaktionen stieg das Transaktionsvolumen abermals gegenüber 2010 von 2,1 Mrd. EUR um 0,1 Mrd. EUR auf 2,2 Mrd. EUR an. Auch im zweiten Halbjahr 2011 will die LBBW an den erfolgreichen Ausbau des kundengetriebenen Geschäfts anknüpfen (siehe Abschnitt 2).

1.3 Entwicklung der Eigenkapital- und GuV-Effekte.

Eigenkapital- und GuV-Effekte aus dem Verbriefungsportfolio nach IFRS.¹⁾

in Mio. EUR	erfolgswirksam ²⁾		erfolgsneutral ³⁾	
	30.6.2011	30.6.2010	30.6.2011	30.6.2010
Assetklasse				
CDO	30	37	71	60
RMBS	-49	45	23	60
CMBS	-17	26	11	8
Sonstige ABS	28	44	23	9
Summe	-9	152	127	137

1) Ausweis ohne Eigenhandel

2) erfolgswirksam: Veränderung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV).

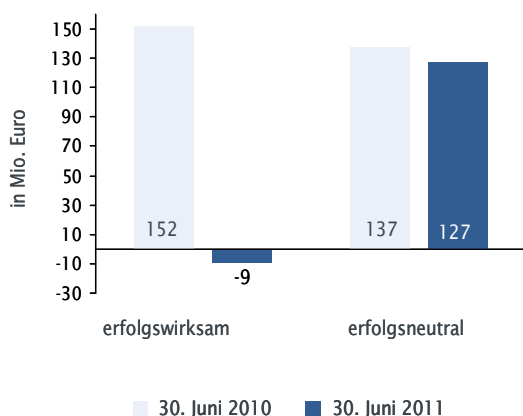
3) erfolgsneutral: Veränderung der Eigenkapitalposition (Neubewertungsrücklage).
Differenzen sind rundungsbedingt..

Sämtliche Verbriefungsprodukte sind im Halbjahresfinanzbericht 2011 der LBBW enthalten und unterliegen einer laufenden Markt- bzw. Risikobewertung.

Zum 30. Juni 2011 wurden bei den unterschiedlichen Verbriefungsprodukten positive Ergebnisbeiträge aus Devisen durch Aufwendungen aus Wertberichtigungen (Impairments) insgesamt überkompensiert und führten zu einem negativen Ergebnisbeitrag in der Gewinn- und Verlustrechnung in Höhe von -9 Mio. EUR. Die Zuführungen zu Wertberichtigungen entfallen im Wesentlichen auf Impairments der Assetklassen RMBS und CMBS. In dem oben genannten erfolgswirksamen Ergebnis unberücksichtigt geblieben sind die positiven Zinsergebnisbeiträge aus der Fortschreibung von Anschaffungskosten.

Die zum Stichtag festgestellte Eigenkapitalentlastung in Höhe von 127 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem Auslaufen rekategorisierter Bestände in den einzelnen Assetklassen, wobei auf CDO ein Anteil von rund 55%, auf RMBS und CMBS weitere 27% und auf Sonstige 18% entfallen. Darüber hinaus tragen auch Marktwertschwankungen und die Bildung von Impairments zur Veränderung der NBRL bei.

Eigenkapital- und GuV-Effekte im Jahresvergleich.



Definitionen.

Collateralized Debt Obligations (CDO):

Unter dem Begriff »CDO« werden Transaktionen zusammengefasst, denen verschiedene Arten von Forderungen zugrunde liegen (Underlying bzw. Collateral). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Forderungen gegenüber Unternehmen, Finanzdienstleistern (»Trust Preferred Security« TruPS) und Staaten. Eine Besonderheit bilden die »CDO of ABS«, bei denen ABS-Transaktionen das Underlying bilden. Diese ABS-Transaktionen können neben Konsumentenkrediten, Leasingforderungen, Commercial Mortgage Backed Securities und CDO ebenfalls Residential Mortgage Backed Securities beinhalten.

Commercial Mortgage Backed Securities (CMBS):

CMBS sind Wertpapiere, die durch gewerblich genutzte oder gewerblich bewirtschaftete Immobilien besichert sind. Dabei kann es sich um Büro- oder Einzelhandelsimmobilien, Mehrfamilienhäuser, Einkaufszentren oder auch eine gemischte Nutzung handeln.

Residential Mortgage Backed Securities (RMBS):

Bei dieser Wertpapierkategorie handelt es sich um durch privat genutzte oder bewirtschaftete Immobilien besicherte Papiere.

Ratingausweis:

Die Zuordnung zu den verschiedenen Ratingklassen wurde auf Basis von Informationen externer Anbieter vorgenommen. Dabei wurde in einem konservativen Ansatz das jeweils niedrigste verfügbare Rating von Moody's, Standard & Poor's oder Fitch angesetzt. Diese können teilweise erheblich voneinander abweichen. Bei Transaktionen, die über kein externes Rating verfügen, aber eine interne Bonitätseinschätzung aufweisen, wurde das interne Rating auf das entsprechende S&P Rating überführt.

Bei den mit NR (»not rated«) ausgewiesenen Transaktionen handelt es sich im Wesentlichen um von der LBBW wertberichtigte Verbriefungspositionen, denen das externe Rating entzogen wurde oder die aus Restrukturierungen hervorgingen.

Aufgrund der Garantiestruktur wird in den folgenden Kapiteln die Zusammensetzung des Verbriefungsportfolios getrennt nach nicht garantiertem und garantiertem Teilportfolio ausgewiesen. Ebenfalls wird auf die Unterkategorien der Assetklassen (Sub-Assetklassen), deren jeweilige Ratingverteilung und -veränderung detaillierter eingegangen.

1.4 Vermögenswerte des gesamten Verbriefungsportfolios.

Das Verbriefungsportfolio der LBBW mit einem Volumen i.H.v. 17,1 Mrd. EUR (Dezember 2010: 21,0 Mrd. EUR) wird im vorliegenden Bericht für vier Produktkategorien (Assetklassen) aggregiert präsentiert.

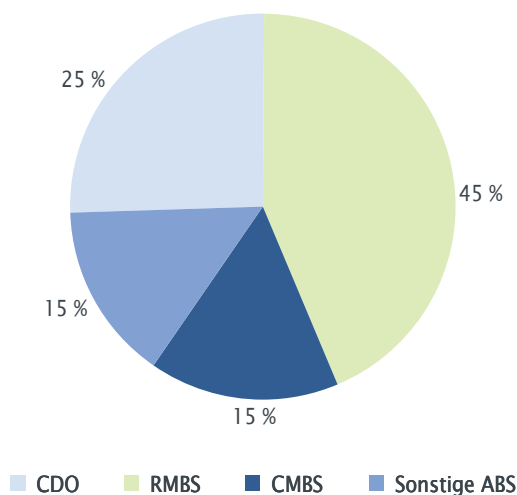
Verbriefungsportfolio – Ausstehendes Volumen je Assetklasse (i.H.v. 17,1 Mrd. EUR).

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
CDO	269	1.400	390	370	698	835	189	114	4.264	25,0%
RMBS	3.533	1.090	963	186	525	1.137	281	0	7.715	45,2%
CMBS	321	681	1.061	303	107	134	2	0	2.609	15,3%
Sonstige ABS	686	644	389	417	149	74	28	107	2.494	14,6%
Gesamtvolumen	4.809	3.815	2.803	1.276	1.479	2.181	499	220	17.082	100,0%
	28,2%	22,3%	16,4%	7,5%	8,7%	12,8%	2,9%	1,3%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt.

Das Portfoliovolumen verteilt sich wie folgt auf die verschiedenen Assetklassen:

Verbriefungsportfolio – relative Assetklassenverteilung (i.H.v. rd. 17,1 Mrd. EUR).



Die zwei Assetklassen RMBS und CDO spiegeln unverändert die größten Portfolioanteile wider. Auf die RMBS-Transaktionen entfällt ein Volumen von 7,7 Mrd. EUR (45%), das v.a. aus den Ländern Spanien (26%), UK (25%) und den USA (20%) stammt. Das Volumen der CDO-Transaktionen beläuft sich auf 4,3 Mrd. EUR (25%).

Bei den CMBS-Transaktionen handelt es sich vorwiegend um Positionen in UK (50%) und Deutschland (19%). In die Assetklasse Sonstige ABS fallen neben Leasing v.a. amerikanische Student Loans (19%) und amerikanische / UK-Kreditkartenverbriefungen (10%).

1.5 Nicht über den Risikoschirm des Landes abgesicherte Vermögenswerte.

Das nicht durch die Garantie des Landes Baden-Württemberg abgesicherte nominale Verbriefungsvolumen reduzierte sich gegenüber dem Vergleichszeitpunkt (31. Dezember 2010) um 26% auf rd. 5,6 Mrd. EUR. Für den Volumentrückgang waren Tilgungen und Abschreibungen i.H.v. 2,0 Mrd. EUR mehrheitlich auf die Assetklassen CDO (-45%) sowie sonstige ABS (-38%) verantwortlich. Ebenfalls trug der im Berichtszeitraum gestiegene nominale Euro-Wechselkurs mittels moderaten Währungseffekten i.H.v. 53 Mio. EUR zur Reduzierung des Portfoliovolumens bei.

Wie in den vorangegangenen Perioden zeichnet sich der überwiegende Teil (5,2 Mrd. EUR, 94%) des nicht garantierten Portfoliovolumens durch ein Ratingniveau im Investmentgrade-Bereich aus. Insgesamt verbesserte sich das durchschnittliche Ratingniveau leicht im Berichtszeitraum.

Nicht über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte – Verbriefungsportfolio nach Assetklassen und Rating.

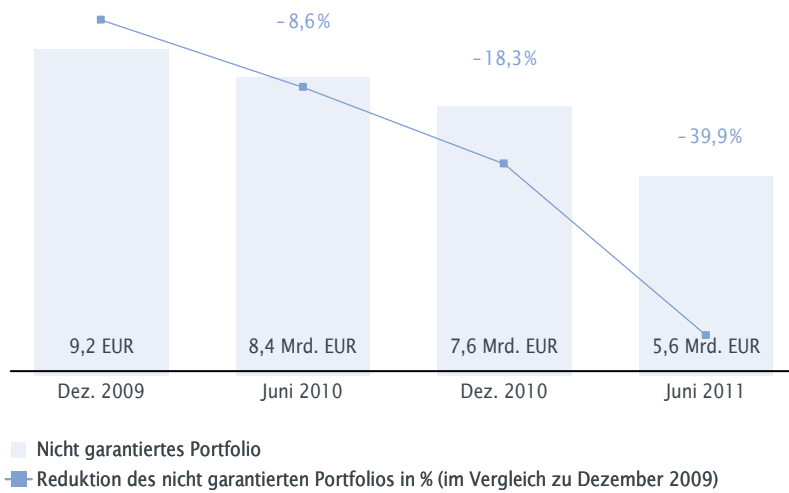
Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
CDO	91	510	141	124	104	27	0	5	1.002	18,0%
RMBS	2.294	432	120	85	132	1	0	0	3.064	55,2%
CMBS	22	122	84	20	23	0	0	0	271	4,9%
Sonstige ABS	480	293	241	150	0	0	0	54	1.218	21,9%
Gesamt-Investments	2.887	1.357	585	379	259	28	0	59	5.555	100,0%
	52,0%	24,4%	10,5%	6,8%	4,7%	0,5%	0,0%	1,1%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt.

Mit Blick auf die regionale Diversifizierung ist festzuhalten, dass die nicht garantierten Transaktionen sich vorwiegend auf den europäischen Raum (64%) konzentrieren. Das Verbriefungsvolumen gegenüber den von der Schuldenkrise stark betroffenen Ländern Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien (Peripherie-Staaten) beläuft sich auf 1,7 Mrd. EUR (im Vergleich zu 1,9 Mrd. EUR zum 31. Dezember 2010), davon entfallen auf Spanien 1,2 Mrd. EUR. Eine ausführliche Darstellung des LBBW-Engagements in den Peripherie-Staaten folgt im Abschnitt 1.7.

Innerhalb der Kategorie Sonstige ABS werden Verbriefungspositionen erfasst, die auf Portfolios bestehend aus Student Loans, Auto Loans und Kreditkartenforderungen referenzieren.

Entwicklung des nicht garantierten Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Im Folgenden wird ausführlicher auf die drei wesentlichen Assetklassen eingegangen.

1.5.1 CDO-Portfolio für nicht abgesicherte Vermögenswerte.

Die CDO-Transaktionen im nicht garantierten Portfolio mit einem Volumen von 1,0 Mrd. EUR (18%) sind heterogen auf die diversen Sub-Assetklassen verteilt. Hierbei entfallen auf die durch Unternehmenskredite besicherten CLOs mit rd. 0,7 Mrd. EUR (66%) und synthetische Verbriefungen mit 0,3 Mrd. EUR (28%) die größten Volumenanteile.

Nicht über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - Aufteilung CDO nach Sub-Assetklassen und Rating.

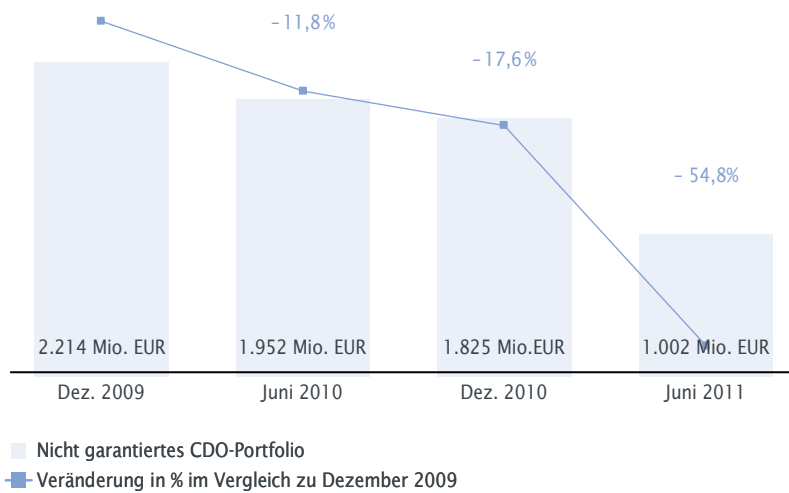
Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Sub-Assetklasse										
CDO of ABS	0	0	0	5	22	0	0	0	27	2,7%
CLO	87	428	140	0	3	0	0	0	658	65,7%
Synthetische CDO	0	82	0	99	66	27	0	5	279	27,9%
Sonstige CDO	4	0	0	20	13	0	0	0	37	3,7%
Summe CDO	91	510	141	124	104	27	0	5	1.002	100,0%
	9,1%	50,9%	14,0%	12,3%	10,4%	2,7%	0,0%	0,5%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt.

Hinsichtlich des Ratingniveaus ist einerseits festzuhalten, dass sich der überwiegende Teil der Produktkategorie i.H.v. 86% auf den Investmentgrade-Bereich konzentriert. Vor allem durch den Verkauf synthetischer CDO und synthetischer CDO of ABS (ehemals BB bis B bzw. CCC bis C klassifizierte Engagements) verbesserte sich das durchschnittliche Ratingniveau im betrachteten Teilportfolio.

Dies spiegelt sich ebenfalls in der verbesserten Senioritätsstruktur wider. Bei 66% des CDO-Volumens handelt es sich um Tranchen mit bevorzugter Tilgung (Most-Senior-Tranchen) und lediglich bei 1,0% um First-Loss-Positionen.

Entwicklung des nicht garantierten CDO-Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Im betrachteten Teilportfolio dominieren Transaktionen der Emissionsjahre 2005 bis 2007 (77%).

1.5.2 RMBS-Portfolio für nicht abgesicherte Vermögenswerte.

Das Volumen der RMBS-Transaktionen im nicht garantierten Teilportfolio beträgt zum Stichtag rd. 3,1 Mrd. EUR (55%) und reduzierte sich damit gegenüber Dezember 2010 um rd. 0,4 Mrd. EUR (12%). Der weit überwiegende Volumensanteil – sowohl insgesamt als auch bezogen auf die einzelnen Sub-Assetklassen – ist mit der höchsten Bonitätseinstufung (AAA) bewertet. Ein moderates Volumen i.H.v. ca. 133 Mio. EUR (4%) ist im Non-Investmentgrade-Bereich kategorisiert.

Nicht über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - Aufteilung RMBS nach Ländern und Rating.

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Land/Sub-Assetklasse										
USA	1	2	2	6	1	1	0	0	13	0,4%
davon US Alt-A	1	2	0	6	0	0	0	0	9	69,2%
davon US Subprime	0	0	2	0	0	0	0	0	2	15,4%
UK	481	8	22	0	0	0	0	0	512	16,7%
davon UK Non-Conforming	85	8	0	0	0	0	0	0	94	18,3%
Spanien	737	324	46	0	0	0	0	0	1.107	36,1%
Sonstige RMBS	1.075	98	50	79	131	0	0	0	1.432	46,7%
Summe RMBS	2.294	432	120	85	132	1	0	0	3.064	100,0%
	74,9%	14,1%	3,9%	2,8%	4,3%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt. Prozentangabe in »davon-Zeilen« bezieht sich auf das für das jeweilige Land ausgewiesene Volumen.

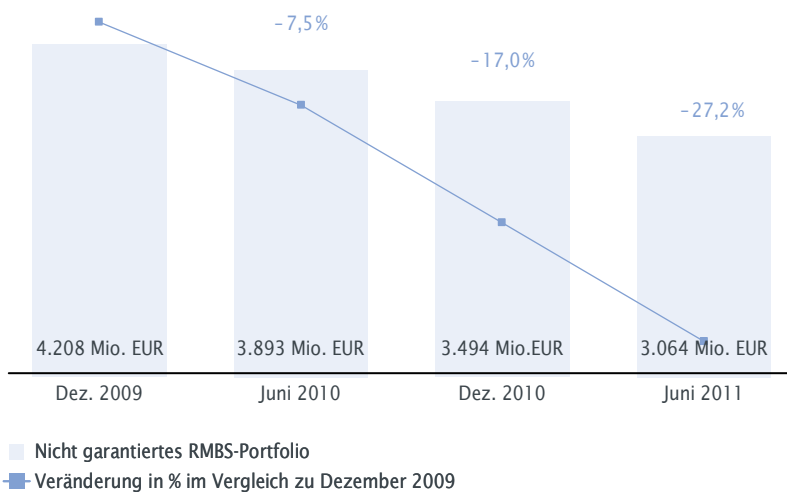
Die LBBW ist mit nur geringem und weiter rückläufigem USA Exposure (13 Mio. EUR) vor allem im US Alt-A und Subprime Segment mit überwiegend Investments der Emissionsjahre 2003 bis 2004 engagiert.

Weiterhin verfügen UK-Investments fast ausschließlich über AAA Ratings, hierbei stammt das anteilig größte Volumen aus dem Emissionsjahr 2006 (62%).

Das spanische RMBS-Portfolio i.H.v. rd. 1,1 Mrd. EUR – hauptsächlich Most-Senior-Positionen (85%) der Emissionsjahre 2003 (16%) und 2006 (25%) – repräsentiert weiterhin den größten Anteil am nicht garantierten RMBS-Portfolio (36%). Dabei zeichnen sich die Papiere unverändert durch ein überwiegend sehr gutes Ratingniveau (AAA) aus.

Die Wertpapiere der Kategorie Sonstige RMBS sind vorwiegend im Investmentgrade-Bereich bewertet und v.a. europäischen Staaten wie den Niederlanden (27%) und Italien (6%) zuzuordnen. Im Vergleich zum vorangegangenen Bericht (Dezember 2010) migrierten forderungsbesicherte Wertpapiere aus Griechenland mit einem Volumen i.H.v. 131 Mio. EUR (4%) von BBB in die Ratingkategorie BB bis B.

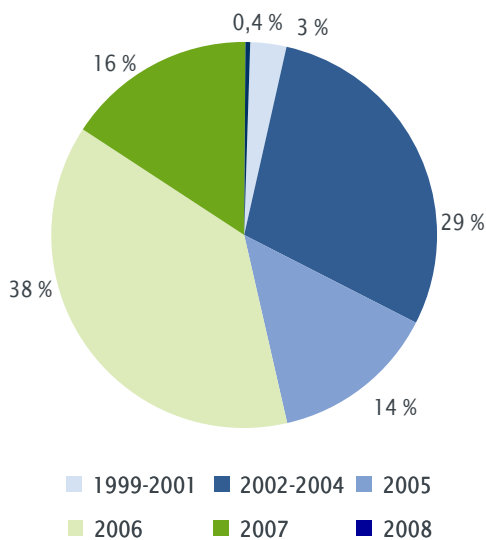
Entwicklung des nicht garantierten RMBS-Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Das nach Emissionsjahr klassifizierte, nicht garantierte RMBS-Volumen stellt sich wie folgt dar:

Nicht garantierte RMBS-Portfolioverteilung nach Emissionsjahr (i.H.v. 3,1 Mrd. EUR).



Das nicht garantierte RMBS-Portfolio weist für 2005-2007 das höchste (2,1 Mrd. EUR) und für 2008 das geringste Volumen (13 Mio. EUR) auf.

1.5.3 CMBS-Portfolio für nicht abgesicherte Vermögenswerte.

Der nicht über die Garantie des Landes Baden-Württemberg gedeckte Anteil der CMBS-Investments beträgt 271 Mio. EUR und wird hauptsächlich durch als Büro- oder Einzelhandelsgebäude genutzte Immobilien im europäischen Raum besichert.

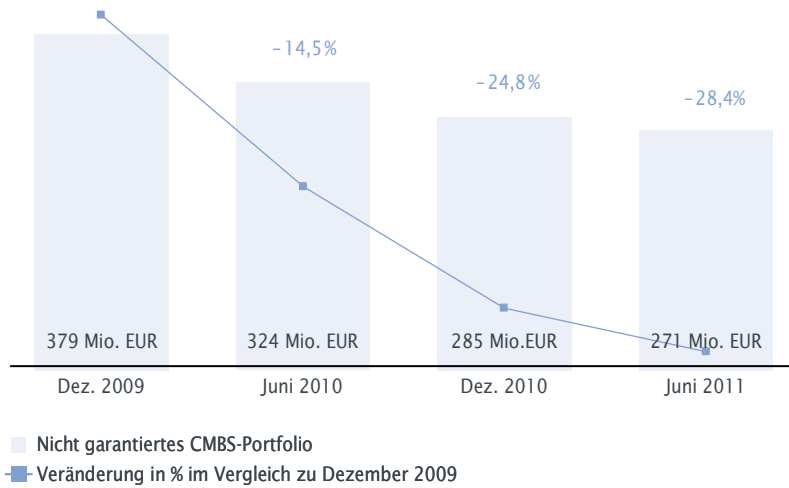
Nicht über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - Aufteilung CMBS nach Ländern und Rating.

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011		AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Assetklasse	Land										
CMBS	Europa*	0	0	29	0	23	0	0	0	52	19,1%
	Spanien	0	36	0	0	0	0	0	0	36	13,1%
	Deutschland	0	44	44	20	0	0	0	0	108	39,8%
	UK	22	16	11	0	0	0	0	0	48	17,9%
	Singapur	0	28	0	0	0	0	0	0	28	10,2%
Summe CMBS		22	122	84	20	23	0	0	0	271	100,0%
		8,1%	45,1%	30,8%	7,5%	8,5%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet.
 Europa*: eindeutige Zuordnung aufgrund geographischer Verteilung über mehrere Länder nicht sinnvoll. CMBS aus Luxemburg wurden zu Deutschland addiert, da die zugrundeliegenden Loans aus Deutschland stammen.
 Differenzen sind rundungsbedingt.

Das nicht garantierte CMBS-Portfolio verfügt mehrheitlich über Investmentgrade bewertete Papiere. Hiervon sind 87% Most-Senior-Positionen.

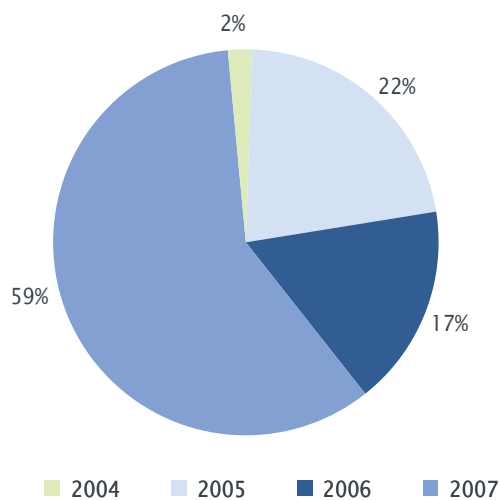
Entwicklung des nicht garantierten CMBS-Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Darüber hinaus umfasst diese Assetklasse fast ausschließlich Emissionen aus den Jahrgängen 2005 bis 2007 i.H.v. 265 Mio. EUR und ist dabei regional auf Deutschland (rd. 40%) und UK (rd. 18%) konzentriert.

Nicht garantierte CMBS-Portfolioverteilung nach Emissionsjahr (i.H.v. 271 Mio. EUR).



1.6 Über den Risikoschirm des Landes abgesicherte Vermögenswerte – Garantieportfolio.

Das Garantieportfolio enthält zum Stichtag Verbriefungspositionen mit einem ausstehenden Nominalvolumen i.H.v. 11,5 Mrd. EUR. Im Jahresvergleich (Juni 2010) reduzierte sich das besicherte ausstehende Volumen damit von 15,3 Mrd. EUR um 3,8 Mrd. EUR gleichmäßig über beide Jahreshälften. Gegenüber der Berichtsvorperiode (31. Dezember 2010) reduzierte sich das Volumen in den letzten sechs Monaten weiter deutlich mit 1,9 Mrd. EUR (Gesamteffekt). Dieser Gesamteffekt ist Ergebnis aus Tilgungen und Abschreibungen i.H.v. 1,4 Mrd. EUR sowie der Portfolioreduktion gleichgerichteten Währungseffekten i.H.v. 0,5 Mrd. EUR (Fremdwährungsabwertung bzw. EUR-Aufwertung).

Die Underlyings der Transaktionen stammen vorwiegend aus dem europäischen (58%) und amerikanischen (37%) Raum. Für das garantierte Portfolio betragen die Anteile der Peripherie-Staaten ca. 2,1 Mrd. EUR (Anteil garantiertes Portfolio rd. 18%), wobei innerhalb der Ländergruppe Spanien mit ca. 1,1 Mrd. EUR den größten Volumenbeitrag leistet (siehe auch Abschnitt 1.7).

Über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - Verbriefungsportfolio nach Assetklassen und Rating.

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Sub-Assetklasse										
CDO	178	890	249	246	594	809	189	109	3.262	28,3%
RMBS	1.239	658	843	101	393	1.136	281	0	4.651	40,3%
CMBS	299	558	977	283	84	134	2	0	2.337	20,3%
Sonstige ABS	206	351	148	268	149	74	28	52	1.276	11,1%
Gesamt-Investments	1.922	2.458	2.217	897	1.220	2.153	499	161	11.527	100,0%
	16,7%	21,3%	19,2%	7,8%	10,6%	18,7%	4,3%	1,4%	100,0%	

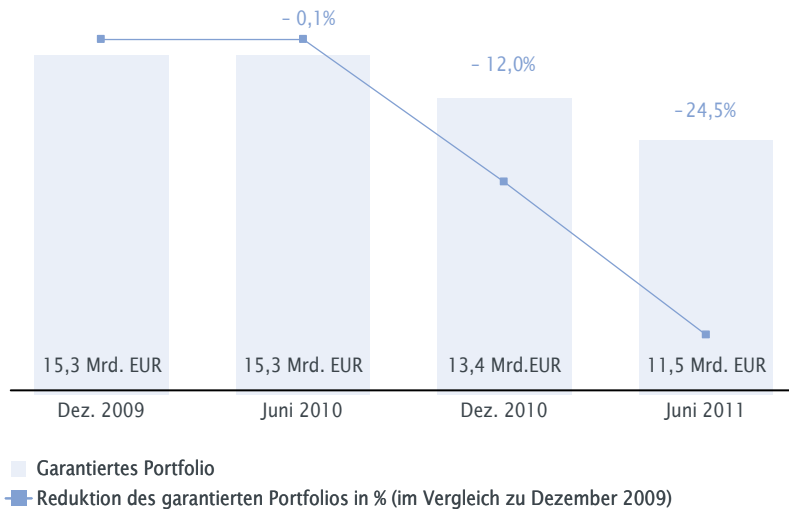
Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt.

Im Garantieportfolio verfügt die Mehrheit der Investments (7,5 Mrd. EUR, 65%) nahezu unverändert über Investmentgrade Ratings.

Garantiestruktur:

Die Garantiestruktur sieht vor, dass die LBBW die ersten Verluste bis zu einem Gesamtverlust in Höhe von 1,9 Mrd. EUR (sogenannter »First Loss«) übernimmt. Den First Loss übersteigende Verluste absorbiert die Garantie des Landes Baden-Württemberg deren Volumen 6,7 Mrd. EUR beträgt. Gesamtverluste aus dem garantierten Portfolio, welche den Betrag von 8,6 Mrd. EUR überschreiten, werden wiederum von der LBBW getragen. Zum 30. Juni 2011 wurde der First Loss vollständig bilanziell verarbeitet.

Entwicklung des garantierten Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Analog zur obigen Darstellung wird folgend auf die abgesicherten Vermögenswerte eingegangen.

1.6.1 CDO-Portfolio für abgesicherte Vermögenswerte.

Das über die Garantie abgesicherte CDO-Portfoliovolumen beträgt zum Stichtag rd. 3,3 Mrd. EUR. Hierbei konzentriert sich das insgesamt weiter rückläufige Nominalvolumen (Dezember 2010: 3,7 Mrd. EUR bzw. Juni 2010: 4,2 Mrd. EUR) vor allem auf die Sub-Assetklasse der CLOs.

Über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - CDO nach Sub-Assetklassen und Rating.

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Sub-Assetklasse										
CDO of ABS	15	10	25	13	372	308	81	14	838	25,7%
CLO	159	765	200	73	17	0	0	35	1.248	38,3%
Synthetische CDO	0	0	0	0	0	0	50	60	110	3,4%
CDO of TruPS	2	97	0	5	64	477	58	0	703	21,5%
Sonstige CDO	2	18	24	155	140	24	0	0	363	11,1%
Summe CDO	178	890	249	246	594	809	189	109	3.262	100,0%
	5,4%	27,3%	7,6%	7,5%	18,2%	24,8%	5,8%	3,3%	100,0%	

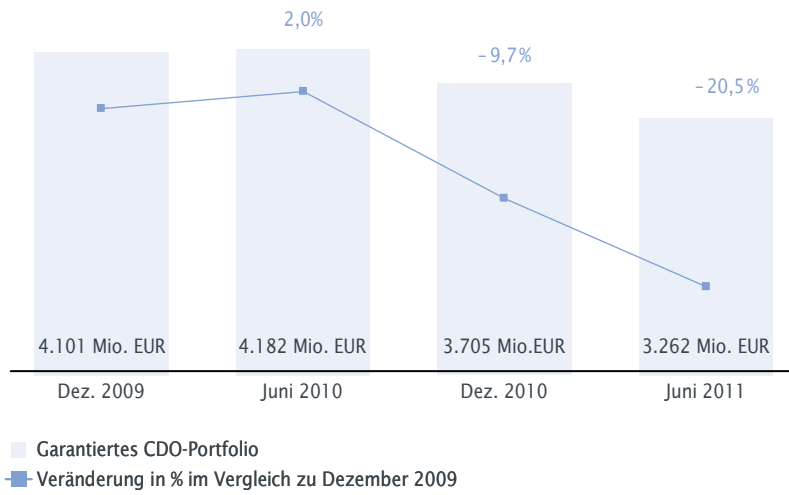
Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt.

Knapp die Hälfte des garantierten CDO-Portfolios besitzt ein Rating im Investmentgrade-Bereich (48%). In diesem dominieren CLO-Positionen, welche sich seit letztem Jahr beginnend aktuell auf einem hohen durchschnittlichen Ratingniveau (AA) weiter stabilisieren.

Demgegenüber liegt der Schwerpunkt im Non-Investmentgrade-Bereich unverändert bei den Sub-Assetklassen CDO of TruPS und CDO of ABS. Diese zeichnen sich gegenüber Dezember 2010 durch den stärksten Volumenzugang im betrachteten Portfolio aus. Weiterhin handelt es sich bei ca. 83% der garantierten CDO-Positionen um Most-Senior-Tranchen bzw. in sehr begrenztem Umfang um First-Loss-Investments (rd. 1%).

Unter Sonstige CDO werden schließlich Commercial Real Estate CDO und Collateral Bond Obligations aggregiert ausgewiesen. Im Berichtszeitraum migrierten Positionen innerhalb des Investmentgrade-Bereichs v.a. aus der Ratingkategorie A nach BBB.

Entwicklung des garantierten CDO-Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt. Moderater Volumenanstieg im Juni 2010 ist Folge von Wechselkurseffekten.

1.6.2 RMBS-Portfolio für abgesicherte Vermögenswerte.

Das anteilig umfangreichste Volumen im garantierten Verbriefungsportfolio nehmen zum Stichtag die weiter rückläufigen RMBS-Transaktionen mit rund 4,7 Mrd. EUR ein. Diese sind überwiegend im Investmentgrade-Bereich bewertete Positionen (61%). Weiterhin referenzieren die RMBS-Portfolios primär auf den US-Markt (33%), den britischen (31%) sowie spanischen Markt (19%). Der Schwerpunkt liegt vor allem auf den Emissionsjahrgängen 2006 und 2007, deren Volumen sich auf 3,7 Mrd. EUR beläuft.

Über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - Aufteilung RMBS nach Ländern und Rating.

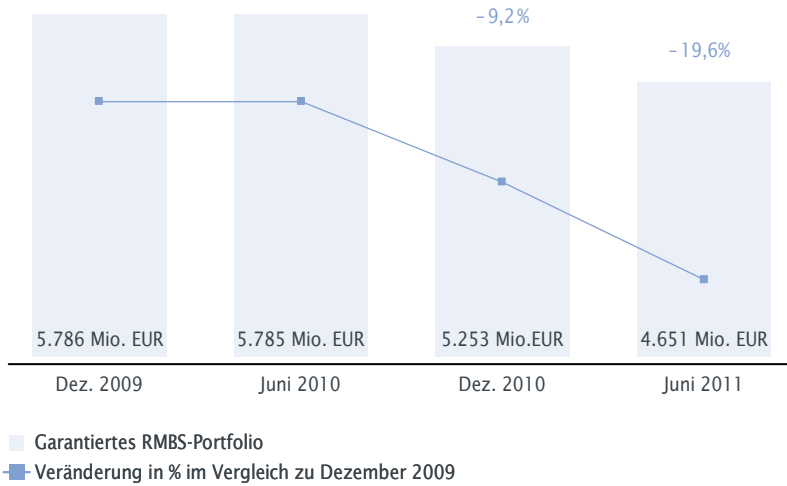
Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011	AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Land/Sub-Assetklasse										
USA	0	16	14	18	87	1.129	281	0	1.545	33,2%
davon US Alt-A	0	0	10	18	36	926	281	0	1.271	82,2%
davon US Subprime	0	0	0	0	0	173	0	0	173	11,2%
UK	902	298	201	0	36	0	0	0	1.438	30,9%
davon UK Non-Conforming	660	253	189	0	36	0	0	0	1.138	79,2%
Spanien	63	225	253	61	269	0	0	0	870	18,7%
Sonstige RMBS	275	119	375	22	0	7	0	0	798	17,2%
Summe RMBS	1.239	658	843	101	393	1.136	281	0	4.651	100,0%
	26,6%	14,2%	18,1%	2,2%	8,5%	24,4%	6,0%	0,0%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt. Prozentangabe in »davon-Zeilen« bezieht sich auf das für das jeweilige Land ausgewiesene Volumen.

Die US-RMBS-Investitionen - speziell die Sub-Assetklassen Alt-A und Subprime - stammen hauptsächlich aus der Übernahme der früheren Sachsen LB durch die LBBW. Diese wurden bereits größtenteils wertberichtigt.

Der Volumenbeitrag von im Non-Investmentgrade-Bereich klassifizierten Verbriefungen (39%) konzentriert sich v.a. auf die Ratingklassen CCC bis C bzw. D. Hierbei bilden die Krisenjahrgänge 2006 (i.H.v. 650 Mio. EUR) und 2007 (i.H.v. 550 Mio. EUR) den Schwerpunkt im garantierten RMBS-Teilportfolio.

Entwicklung des garantierten RMBS-Portfolios für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.

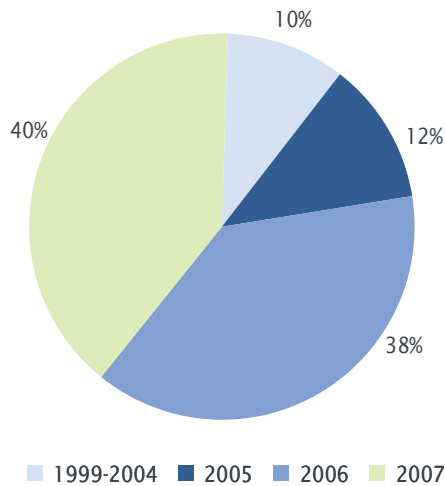


Differenzen sind rundungsbedingt.

Das UK RMBS-Volumen i.H.v. rd. 1,4 Mrd. EUR ist weiterhin sehr gut bewertet (63% in Ratingkategorie AAA). Das überwiegende UK Transaktionsvolumen (968 Mio. EUR) stammt aus den Emissionsjahren 2006 bzw. 2007.

Das garantierte spanische RMBS-Volumen i.H.v. 0,9 Mrd. EUR ist weiter rückläufig und der größte Anteil des betrachteten Volumens ist im Investmentgrade-Bereich klassifiziert. Dennoch waren in den letzten sechs Monaten Ratingmigrationen in den Non-Investmentgrade-Bereich (Migrationsvolumen rd. 270 Mio. EUR) zu verzeichnen. Sonstige Positionen mit sehr gutem Rating beinhalten zugrunde liegende Forderungen aus Italien (7%) und Portugal (6%), siehe auch hier Abschnitt 1.7.

Garantierte RMBS-Portfolioverteilung nach Emissionsjahr (i.H.v. 4,7 Mrd. EUR).



1.6.3 CMBS-Portfolio für abgesicherte Vermögenswerte.

Im garantierten Verbriefungsportfolio bilden CMBS-Positionen mit rd. 2,3 Mrd. EUR die drittgrößte Assetklasse (nach RMBS und CDO) und weisen aufgrund der mit ca. 91% im Investmentgrade klassifizierten Papiere nach wie vor länderübergreifend eine hohe Bonität auf.

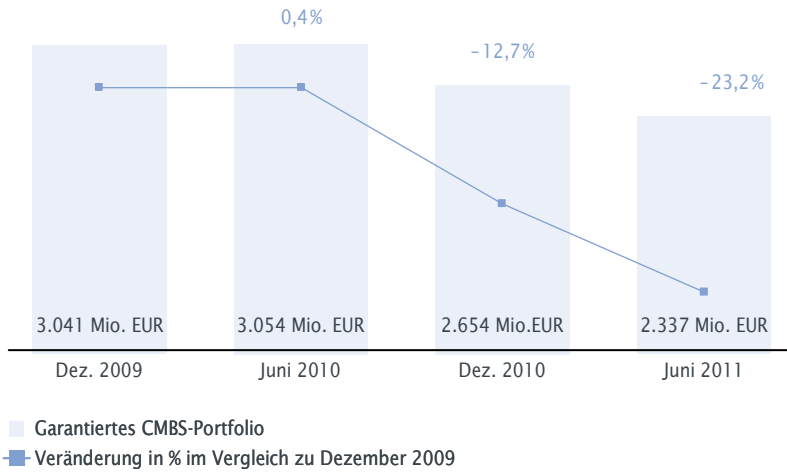
Über den Risikoschirm abgesicherte Vermögenswerte - Aufteilung CMBS nach Ländern und Rating.

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011		AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	D	NR	Summe	
Assetklasse	Land										
CMBS	UK	90	448	379	214	30	91	0	0	1.251	53,5%
	Deutschland	0	1	318	57	0	0	0	0	376	16,1%
	Niederlande	74	0	10	0	0	0	0	0	84	3,6%
	Europa*	0	41	173	0	0	44	0	0	258	11,0%
	USA	79	39	47	12	5	0	0	0	181	7,8%
	Frankreich	13	28	0	0	50	0	0	0	91	3,9%
	Österreich	34	0	6	0	0	0	0	0	40	1,7%
	Irland	0	0	36	0	0	0	0	0	36	1,5%
	Japan	8	0	9	0	0	0	2	0	19	0,8%
Summe CMBS		299	558	977	283	84	134	2	0	2.337	100,0%
		12,8%	23,9%	41,8%	12,1%	3,6%	5,7%	0,1%	0,0%	100,0%	

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet.
 Europa*: eindeutige Zuordnung aufgrund geographischer Verteilung über mehrere Länder nicht sinnvoll. CMBS aus Luxemburg wurden zu Deutschland addiert, da die zugrundeliegenden Loans aus Deutschland stammen.
 Differenzen sind rundungsbedingt.

Mehrheitlich ist das garantierte CMBS-Portfolio auf den britischen (54%) und deutschen Markt (16%) fokussiert.

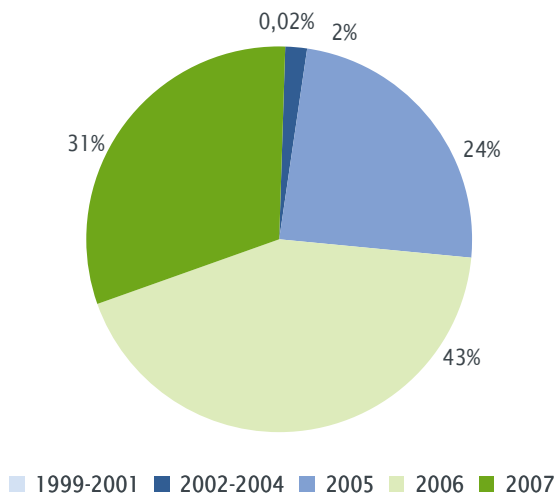
Entwicklung des garantierten CMBS-Portfoliovolumens für den Zeitraum Dezember 2009 bis Juni 2011.



Differenzen sind rundungsbedingt.

Für das betrachtete Teilportfolio liegt der Schwerpunkt bei den Emissionsjahren 2005 bis 2007. Das ausstehende britische CMBS-Volumen wurde hauptsächlich in den Jahren 2005 bis 2006 emittiert, während das deutsche CMBS-Volumen aus den Jahren 2006 bis 2007 stammt.

Garantierte CMBS-Portfolioverteilung nach Emissionsjahr (i.H.v. 2,3 Mrd. EUR).



1.7 Engagement in den Peripherie-Staaten.

Die ökonomischen Rahmenbedingungen für Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien (Peripherie-Staaten) blieben im Berichtszeitraum angespannt. In Folge waren weitere Ratingmigrationen (Herabstufungen) für die einzelnen Länder zu beobachten. Die LBBW ist in den betrachteten Staaten zwar in nennenswertem, aber kontinuierlich rückläufigem Umfang über verschiedene Assetklassen hinweg i.H.v. 3,8 Mrd. EUR – dies entspricht einem Anteil am gesamten Verbriefungsvolumen von ca. 22% - investiert.

Die entsprechenden Papiere weisen durchschnittlich ein hohes Ratingniveau auf (Investmentgrade-Bereich i.H.v. 3,4 Mrd. EUR, 88%). Weiterhin ist das überwiegende Investitionsvolumen i.H.v. 2,1 Mrd. EUR (vgl. Dezember 2010: 2,3 Mrd. EUR) garantiert.

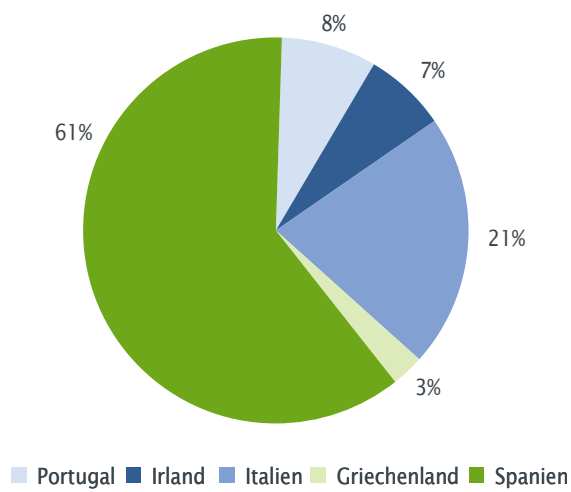
Verbriefungsportfolio für die Peripherie-Staaten nach Assetklassen und Rating.

Ausstehendes Volumen in Mio. EUR zum 30. Juni 2011		AAA	AA	A	BBB	BB bis B	CCC bis C	Summe	Anteil Land/ Asset- klasse	Volumen zum 31. Dez. 2010	Anteil Land/ Asset- klasse
Assetklasse	Land										
CDO	Portugal	0	0	13	20	0	0	33	10,4%	45	11,8%
	Irland	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Italien	0	0	0	90	0	0	90	28,6%	90	23,9%
	Griechenland	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Spanien	38	51	88	15	0	0	192	61,0%	243	64,3%
Summe CDO		38	51	101	124	0	0	314	100,0%	377	100,0%
RMBS	Portugal	0	2	258	0	0	0	260	8,4%	274	8,3%
	Irland	0	0	132	101	0	7	240	7,8%	243	7,3%
	Italien	340	133	12	0	0	0	486	15,7%	567	17,1%
	Griechenland	0	0	0	0	131	0	131	4,2%	139	4,2%
	Spanien	800	549	299	61	269	0	1.977	63,9%	2.091	63,1%
Summe RMBS		1.140	684	701	162	400	7	3.094	100,0%	3.315	100,0%
CMBS	Portugal	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Irland	0	0	36	0	0	0	36	49,7%	36	49,6%
	Italien	0	1	0	0	0	0	1	1,1%	1	1,3%
	Griechenland	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Spanien	0	36	0	0	0	0	36	49,1%	36	49,0%
Summe CMBS		0	36	36	0	0	0	72	100,0%	73	100,0%
Sonstige ABS	Portugal	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Irland	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Italien	124	93	0	0	0	0	217	66,5%	316	66,8%
	Griechenland	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	0	0,0%
	Spanien	11	33	25	3	38	0	109	33,5%	156	33,2%
Summe Sonstige ABS		135	126	25	3	38	0	326	100,0%	473	100,0%
Summe Peripherie-Staaten-Investments		1.313	898	862	289	438	7	3.807	100,0%	4.238	100%
		34,5%	23,6%	22,7%	7,6%	11,5%	0,2%	100,0%			

Es wurde das jeweils niedrigste externe Rating gewählt bzw. in Folge der internen Ratingmethodik der entsprechende S&P-Ratingcode verwendet. Differenzen sind rundungsbedingt.

Das volumenmäßig bedeutendste Länderengagement besteht für Spanien i.H.v. 2,3 Mrd. EUR (61%), gefolgt von Italien i.H.v. rd. 0,8 Mrd. EUR (21%). Im Vergleich zum betrachteten Peripherie-Gesamtvolumen ist die LBBW in Griechenland nur in geringem Umfang mit rd. 131 Mio. EUR bzw. bei Underlyings mit portugiesischer Referenz mit 293 Mio. EUR engagiert.

Verbriefungsportfolio – Anteil der Peripherie-Staaten für das nicht garantierte und garantierte Portfolio (i.H.v. 3,8 Mrd. EUR).



1.8 Darlehen der LBBW an die Zweckgesellschaft Sealink Funding.

Von dem 2008 vorgenommenen Erwerb der Sachsen LB durch die LBBW waren die strukturierten Portfolios Ormond Quay und Sachsen Funding I ausgenommen. Diese Portfolios mit einem ursprünglichen Geschäftsvolumen von 17,3 Mrd. EUR wurden auf die in 2008 gegründete Zweckgesellschaft Sealink Funding Ltd. übertragen.

Die währungskongruente Refinanzierung der in EUR, USD und GBP denominierten Papiere erfolgt durch eine Nachrangfinanzierung der LBBW sowie einen vorrangigen Senior Loan eines Landesbankenkonsortiums.

Zur Absicherung von Zahlungsausfällen innerhalb des Portfolios hat der Freistaat Sachsen eine Garantie in Höhe von 2,75 Mrd. EUR bereitgestellt. Die nächsten Verluste, die die Nachrangfinanzierung der LBBW treffen würden, werden bis zu einer Höhe von 6,0 Mrd. EUR im Rahmen der seit 30. Juni 2009 bestehenden Risikoabschirmung vom Land Baden-Württemberg getragen.

Die LBBW geht weiterhin davon aus, dass die Garantie des Freistaats Sachsen und die Garantie des Landes Baden-Württemberg im Rahmen des Risikoschirmes vollständig ausreichen, um die Risiken aus den an Sealink übertragenen Portfolios abzudecken.

2 Kundentransaktionen.

Neben dem zuvor dargestellten Verbriefungsportfolio ist die LBBW im Segment der Kundentransaktionen engagiert. In dieser Kategorie befinden sich hauptsächlich die von der LBBW im Rahmen des Weinberg Asset Backed Commercial Paper-Programms (ABCP-Programm) zur Verfügung gestellten Liquiditätslinien.

Der ausschließliche Zweck des Weinberg ABCP-Programms liegt in der Finanzierung von Handelsforderungen und zinstragenden Forderungen, welche von Zielkunden der LBBW (mehrheitlich mittelständische Unternehmen, Finanzierungsinstitute sowie Leasinggesellschaften aus Deutschland) in das Programm verkauft werden. Die internen Ratings dieser Transaktionen liegen ausschließlich im Investmentgrade-Bereich.

Die Forderungen werden von den Ankaufgesellschaften Weinberg Funding Ltd. oder Weinberg Capital Ltd. erworben und über die Emission von ABCPs refinanziert. Hierbei fungiert Weinberg Capital Ltd. zugleich als Emissionsvehikel. Die von Weinberg Capital Ltd. emittierten ABCPs besitzen ein Kurzfrist-Rating von Moody's (P-1) und Fitch (F1+). Sie können (solange kein »Program Termination Event« eingetreten ist) wahlweise mit einzelnen Forderungsportfolios (»Special Series«) oder der residualen Anzahl aller verbleibenden Portfolios (»General Series«) unterlegt sein.

Per 30. Juni 2011 stellt die LBBW den Ankaufgesellschaften Weinberg Funding Ltd. und Weinberg Capital Ltd. Liquiditätslinien in Höhe von 2,2 Mrd. EUR zur Verfügung, wovon rd. 1,0 Mrd. EUR auf Transaktionen mit Handelsforderungen und rd. 1,2 Mrd. EUR auf Transaktionen mit zinstragenden Forderungen (vor allem Leasingforderungen) entfallen. Weder Weinberg Funding Ltd. noch Weinberg Capital Ltd. werden im LBBW Halbjahresabschluss 2011 konsolidiert.*

Zusätzlich befindet sich in der Kategorie der Kundenforderungen eine Investition in eine Senior Tranche eines mit Automobilkrediten unterlegten Wertpapiers in Höhe von rund 20,4 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um einen von der LBBW strukturierten Term-Bond für einen Key Account-Kunden aus dem Automobilsektor.

Die LBBW plant den Ausbau dieses kundengetriebenen Geschäfts.

¹ Die einzelnen Forderungsportfolios mit zugehöriger Refinanzierung in Weinberg Funding Ltd. und Weinberg Capital Ltd. stellen sogenannte »Zellen« dar (nach Chancen und Risiken abgrenzbare Transaktionen). Gemäß IAS 27 in Verbindung mit SIC-12 sind Weinberg Funding Ltd. und Weinberg Capital Ltd. (als reine Hüllen) konsolidierungspflichtig, aber unwesentlich, und daher nicht in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die einzelnen Zellen sind nicht konsolidierungspflichtig. Die Mehrheit der Chancen und Risiken jeder Zelle verbleibt beim Forderungsverkäufer bzw. bei Dritten.

3 Leveraged-Finance-Portfolio.

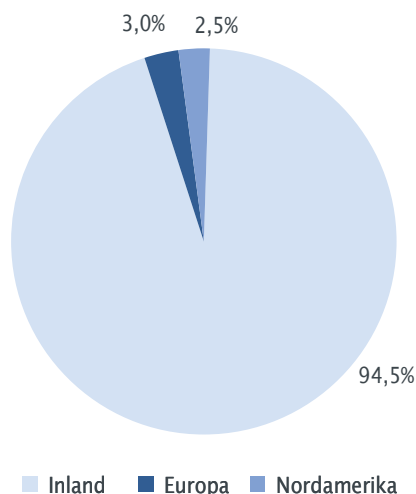
Im Rahmen ihrer Gesamtkreditstrategie führt die LBBW unter den Akquisitionsfinanzierungen (Acquisition Finance) in erster Linie Unternehmenskauffinanzierungen unter Einbeziehung eines höheren Fremdkapitalanteils (i.d.R. über 50%). Im Rahmen ihres mittelständischen Unternehmenskundengeschäfts begleitet die Bank Kunden bei kreditfinanzierten strategischen Kauffinanzierungen und Nachfolgeregelungen. Zudem werden in dem Geschäftsfeld auch Investments von Finanzinvestoren in die mittelständische Unternehmenskundschaft finanziert. Neben mittelständischen Unternehmenskunden bietet die Bank auch Acquisition Finances für Large Corporates an, die innerhalb des Unternehmenskundengeschäfts betreut werden. Die im Rahmen dieser Geschäftsaktivitäten getätigten Finanzierungen – soweit sie maßgeblich auf freie Cash-Flows abzustellen sind – fließen in das Acquisition Finance Portfolio ein.

Für ihre mittelständische Kundschaft erbringt die LBBW innerhalb ihrer Mittelstandsstrategie folgende Dienstleistungen: Origination, Strukturierung und Arrangierung als Mandated Lead Arranger oder Co-Lead von regionalen wie nationalen provisionsstarken Konsortialfinanzierungen bei Unternehmenskauffinanzierungen. In Anbetracht vertrauensvoller und langjähriger Kundenbeziehungen zum Mittelstand übernimmt die LBBW feste Konsortialanteile in Höhe von 20% bis 25% im Rahmen einer vorwiegenden »buy-and-hold«-Strategie.

2011 hat sich der Acquisition Finance Markt in Deutschland wieder belebt, so dass es in dem Geschäftsfeld für die LBBW wieder zu Neugeschäften kam. Da gleichzeitig die Portfolioanteile im europäischen Ausland und Nordamerika weiter verringert wurden, kam es insgesamt zu einer weiteren, leichten Rückführung des Acquisition-Finance-Portfolios um 0,2 Mrd. EUR auf 4,8 Mrd. EUR zum 30. Juni 2011. Das durchschnittliche Obligo je Engagement betrug rund 40 Mio. EUR

Im nachfolgenden Überblick sind die Risikopositionen aus rund 110 Acquisition-Finance-Unternehmenskrediten aufgeführt, geordnet nach Regionen, Branchen und Rating.

Regionale Aufteilung des Leveraged-Finance-Portfolios zum 30. Juni 2011 (i.H.v. 4,8 Mrd. EUR).



Branchenaufteilung des Leveraged-Finance-Portfolios zum 30. Juni 2011.

Branche	
Automobil	62,7%
Nicht branchenspezifischer Maschinen- und Werkzeugbau	5,7%
Health Care	4,0%
Bekleidung, Sportartikel und Luxusgüter	3,5%
Chemie	3,3%
Bauwirtschaft	2,9%
Branchenübergreifende Dienstleistungen für Unternehmen	2,2%
Mischkonzern bzw. Mischkonzern-Holding	2,1%
Transport und Logistik	1,8%
Lebensmittel-Handel und sonstige nicht zyklische Konsumgüter	1,6%
Sonstige	10,3%
Summe	100,0%

Differenzen sind rundungsbedingt.

Die hohe Konzentration in der Branche »Automobil« liegt in einer einzelnen, großvolumigen Transaktion begründet.

Ratingaufteilung des Leveraged-Finance-Portfolios zum 30. Juni 2011.

Rating	AAA - A-	BBB+	BBB	BBB-	BB+	BB	BB-	B+	B	B-	CCC+ - C	SD/D	NR
in %	0,7%	4,2%	9,4%	4,9%	4,9%	59,6%	2,9%	5,2%	1,7%	0,0%	0,9%	5,5%	0,0%

Im Durchschnitt liegt das weiter verbesserte Rating bei BB, wobei 84% des Portfolios in dieser oder einer besseren Ratingklasse liegen. Neugeschäfte werden überwiegend in den Ratingklassen von BB bis BB- eingegangen, wobei in der Geschäftsentwicklung des Kreditnehmers aus den Unternehmensdaten erkennbar sein muss, dass mit Tilgungsfortschritt eine Verbesserung des Ratings erfolgen wird.

Landesbank Baden-Württemberg

Hauptsitze

Stuttgart

70144 Stuttgart
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart
Telefon 0711 127-0
Telefax 0711 127-43544
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Karlsruhe

76245 Karlsruhe
Ludwig-Erhard-Allee 4
76131 Karlsruhe
Telefon 0721 142-0
Telefax 0721 142-23012
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mannheim

Postfach 10 03 52
68003 Mannheim
Augustaanlage 33
68165 Mannheim
Telefon 0621 428-0
Telefax 0621 428-72591
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de

Mainz

55098 Mainz
Große Bleiche 54-56
55116 Mainz
Telefon 06131 64-37800
Telefax 06131 64-35701
www.LBBW.de
kontakt@LBBW.de